

Ein Schwimmbad mit Vorzeige-Charakter

Grüne-Bundestagsabgeordnete im Sonnenbrinkbad / „Mischung aus Bürgerengagement und Kommerz ist vorbildlich“

OBERNKIRCHEN (wa). Es ist das älteste Schwimmbad in ganz Schaumburg: Trotzdem, das Sonnenbrinkbad war vor ein paar Jahren schon dem Tode geweiht. 1998 sollte das beliebte Schwimmbad geschlossen werden. Die Bürger und vor allem viele Schüler demonstrierten mit Unterschriftenlisten dagegen. Eine Gruppe von Förderern, darunter Robert Rammelsberg taten sich daraufhin zusammen und erweckten das Sonnenbrinkbad zu neuem Leben.

Bis dato wurden viele Investitionen mit Hilfe der Stadt und Sponsoren getätigt. Ein Meilenstein der Schwimmbad-Geschichte: 2004 wurde die gefährliche Chlorgas-Technik gegen „Salzwasser light“ ausgetauscht. Dieses Risiko-behaftete Verfah-

ren sollte es nicht mehr geben. Auch wenn dies bedeutete, immer wieder Geld in die Hand zu nehmen. Durch die natürlichere Form der Wasserreinigung, sind alle paar Jahre Sanierungen notwendig. Doch das war es ihnen wert: Die chemische Belastung für die Schwimmer verabschiedete sich vor neun Jahren mit der Umstellung ebenfalls ins Nirwana. Heute schwimmen die Besucher in der gesundheitsschonenden, leichten Sole.

Rote Augen oder grüne Haare sind passé. Sogar Menschen mit Neurodermitis können unbeschwert im Obernkirchener Sonnenbrinkbad ihre Bahnen ziehen. Ein weiteres Vorzeigeprojekt war erst kürzlich die Gründung einer eigenen Genossenschaft. Mit der Sonnenbrinkbad eG folgte der Anschluss des eigenen Blockheizkraftwerkes. Förderverein,



Bürgerschaftliches Engagement und die Genossenschaft ziehen an einem Strang und ermöglichen damit, dass die Energiekosten des Sonnenbrinkbades gesenkt werden konnten. Nicht verbrauchte Wärme und nicht verbrauchter Strom wird einfach verkauft.

So sichert sich das Sonnenbrinkbad eine weitere Einnahmequelle. Der Erhalt des Schwimmbades ist für die knapp hundert Frühschwimmer eine Herzensangelegenheit. Der Spaß an der Sache, die Gemeinschaft und gesunde, sportliche Betätigung gehen hier ineinander über.

Das sei schon ein echtes Leuchtturmprojekt, sagte kürzlich die Grüne-Bundestagsabgeordnete

Maria Anna Klein-Schmeink. Sie besuchte auf Einladung von Thomas Stübke, Grüne Obernkirchen, bei bestem Badewetter das Schwimmbad der Bergstadt. Nach den Ausführungen von Robert Rammelsberg und Wolfgang Hein, Genossenschaftsvorsitzender, lobte Klein-Schmeink – sie ist übrigens Mitglied des Gesundheitsausschusses und Sprecherin für Prävention und Patientenrechte im Bundestag – das Vorzeigemodell Sonnenbrinkbad. Die Mischung aus Kommerz und Bürgerengagement sei Vorbild für viele Gemeinden.

Sie betonte, dass Ehrenamtliche öffentliche Pflichten nicht ersetzen und sie sich dafür stark machen werde. Vorher war sie bei der BKK24 zu Gast und informierte sich über das Längerbesser-Leben-Programm.

Maria Anna Klein-Schmeink zu Gast im Freibad.

Foto: wa